

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

überhaupt möglich war, allein bei den Divisionen. Aber auch bei ihnen waren Meldungen vom Verlust der vorderen Linie erst von 10<sup>o</sup> vormittags ab eingegangen. Sie erst hatten die Möglichkeit gegeben, die Reserven den bedrohten Punkten zuzuführen und der erhalten gebliebenen Artillerie neue Befehle zu erteilen. Die Kommandierenden Generale der Gruppen Vimy und Arras hatten sich auf Vorschieben ihrer geringen Reserven und Heranholen erreichbarer Einheiten von Nachbar-Abschnitten beschränken müssen.

Von den rückwärtigen Divisionen hatte bei Beginn des englischen Angriffs die 3. bayerische Infanterie-Division noch bei Roubair gelegen, die 111. Infanterie-Division war im Antransport von der Siegfried-Front hinter die Gruppe Loos in den Raum von Attiches—Wahagnies und rückwärts, das Garde-Reservekorps (1. Garde-Reserve- und 4. Garde-Infanterie-Division), für die weniger betroffene Gruppe Souchez bestimmt, hatte, abweichend vom Befehl des Armee-Oberkommandos<sup>1)</sup>, den Vormarsch aus der Gegend von Tournai auf Orchies erst am 9. April früh angetreten, da es Zwischenquartiere in den engbelegten und von den Einwohnern noch nicht geräumten Ortschaften vermeiden wollte und seine Marschziele auch in einem Tagemarsch erreichbar waren. So befanden sich seine mit in erster Linie zum Eingreifen in Frage kommenden Truppen noch weit zurück. Die 18. Infanterie-Division lag in Douai und nordöstlich davon, die 17. Infanterie-Division mit vier Bataillonen in Vitry und südlich bis Dury, mit dem Rest rund zwölf Kilometer nordöstlich von Cambrai. Die 26. Infanterie-Division hatte in der Nacht bei und nordöstlich von Cambrai gelegen, zwei Infanterie-Regimenter waren im Weitermarsch in den Raum zwischen Douai und Cambrai.

Das A r m e e - O b e r k o m m a n d o 6 hatte noch nach 9<sup>o</sup> vormittags auf Grund der bei ihm eingegangenen Nachrichten an die Heeresgruppe gemeldet, daß über die Gesamtausdehnung des feindlichen Angriffs bisher keine Klarheit herrsche. Zwei Einbruchsstellen seien sicher vorhanden, von denen die nördliche westlich von Thélus von geringerer Bedeutung sei; der Feind solle dort bis an Les Tilleuls herangekommen sein; Gegenstoß sei im Gange. An der Scarpe habe der Feind den Bahndamm westlich von Athies überschritten; wie weit sich der Angriff hier nach Norden ausdehne und ob er auch südlich der Scarpe erfolgt sei, sei noch unklar. Die Gruppe Vimy werde durch zwei Bataillone der Armeereserve und das von der Heeresgruppe zur Verfügung gestellte vorderste Regiment der 18. Infanterie-Division verstärkt und beabsichtige einen einheitlichen Gegenstoß dieser fünf Bataillone nördlich der Scarpe. Die Armee habe dann noch ein Bataillon als Reserve bei Vitry verfügbar. Bald darauf meldete die Gruppe Arras, der Feind habe

1) S. 202.